Preis 25 Gr oder 1 Kč

Porto pauschaliert.

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ

Erscheint jeden Sonntag

Insertionspreis: Pro *mm.* Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech Teschen: Spezialbüro „Union“. Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1930 | Sonntag, den 12. Oktober | Nr. 41.

Lokales

CIESZYN. (Patriotische Gedenkfeier.) Behufs Veranstaltung einer Gedenkfeier am 19. Oktober aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr des Tages, an dem der sowjetrussische Angriff siegreich zurückgeschlagen wurde, hat sich in Cieszyn ein Bezirkskomitee gebildet, das in seiner Sitzung vom 1. d. M. beschlossen hat, im Theater vormittags eine Akademie zu veranstalten, die Orchester-Vorträge, einen Referatvortrag über die militärische Bedeutung der siegreichen Zurückweisung des sowjetrussischen Angriffes, sowie Gesangsvorträge umfassen wird. Die Eintrittspreise wurden von 20 bis zu 50 Groschen festgesetzt. Näheres enthalten die Plakate. Das P. T. Publikum wird um freundl. Förderung der Bestrebungen des Festkomitees durch Beteiligung an der Akademie und durch Ankauf des Propagandamaterials ersucht, welch letzteres aus Anlaß der Festlichkeit um Groschenpreise zu haben sein wird.

— *(Öffentliche Versammlung des Privatbeamtenvereines).* Die Ortsgruppe Cieszyn des Privatbeamtenverbandes Bielsko veranstaltet am Freitag den 17. d. M. um 7½ Uhr abends im kleinen Saale des Dom Narodowy in Cieszyn eine allgemein zugängliche Versammlung. Diese Versammlung hat den Zweck, die Mitglieder und Anhänger des Zusammenschluß-Gedankens aller Privatbeamten und Geschäftsangestellten mit den aktuellen Fragen inbezug auf die Verbesserung ihrer Lage bekannt zu machen. Referate über dieses Thema werden Delegierte aus Bielsko und Sosnowiec halten. Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder, sowie auch der interessierten und bisher dem Vereine nicht angehörenden Berufsgenossen ersucht höfl. die Ortsgruppenleitung Cieszyn.

— *(„Rechts fahren!“)* Der „Schles. Merkur“ meldet, daß über Intervention der hies. Wirtschaftsgenossenschaften der Polnische Automobilklub eine ministerielle Verfügung erwirkt hat, wornach zur Verhütung von Unfällen durch ausländische, ans Linksfahren gewöhnte Automobilfahrer — an der polnisch-czechoslowakischen Grenze weithin sichtbare Tafeln angebracht werden, welche in polnischer, czechischer, französischer, englischer und deutscher Sprache die Aufschrift „Rechts fahren!“ enthalten.

— *(Todesfall.)* Am Sonntag den 5. d. M. ist die hiesige Restaurateurin Frau Genovefa *Wowereit* im 63. Lebensjahre gestorben.

— *(Beseitigung der Aufschrift „Deutsches Theater“.)* Der deutsche Theaterverein hat sich entschlossen, die Aufschrift „Deutsches Theater“ von der Front des Theatergebäudes zu entfernen. Am Mittwoch wurde denn auch dieser Beschluß durchgeführt.

— *(Schlechte Zeiten.)* Die erste Vorstellung der diesjährigen deutschen Theatersaison, ein Gastspiel des Bielitzer Lustspiel-Ensembles, mußte abgesagt werden, weil der Kartenvorverkauf ein ungünstiges Ergebnis hatte.

— *(Brand des Haber'schen Sägewerkes.)* In der Nacht zum Mittwoch ist die Dampfsäge der Firma M. Haber, ein großes, mit den modernsten Maschinen ausgestattetes Sägewerk, bis auf den Grund niedergebrannt. Die Entstehungs-Ursache dürfte im Heißlaufen der Maschinenlager zu suchen sein. An der Lokalisierung des Riesenbrandes, der auch einen erheblichen Teil der großen Schnittmaterialvorräte ergriffen hatte, arbeiteten mit Aufopferung die Feuerwehren von Cieszyn, Tschech.-Teschen, Bobrek, Krasna und Ogrodzon. Der Schaden ist enorm, er dürfte die Höhe von 300.000 Zł erreichen, doch erscheint er größtenteils durch Versicherung gedeckt.

— *(Zu den Wahlen in den Schles. Sejm.)* Die Kandidatenliste der Regierungspartei (Sanacja) weist im Wahlkreise Nr. 1 (Cieszyn) folgende Namen auf: Baldyk aus Żory, Palarczyk aus Goleszów, Piechoczek aus Rybnik, Dr. Kotas aus Cieszyn, Koj aus Mikołów, Rogaliński aus Pszczyna u. a. m.

— *(Aus dem jüd. Kultus- und Vereinsleben.)* In der Hauptsynagoge in Cieszyn gelten für die Schlußtage des Laubhüttenfestes 5691 die folgenden Gebetbestimmungen: Hoschaanoh-Rabo, d. i. Montag, den 13. Oktober 1930: Morgengebet 7 Uhr, Abendgottesdienst 5 Uhr; — Schemini-Azereth, d. i. Dienstag, den 14. Oktober 1930: Morgengebet 7½ Uhr, Ausheben der Thora 10½ Uhr, Seelenandacht 11 Uhr, Minchah 3 Uhr. Abendgottesdienst 5 Uhr; — Ssimchas-Thora, d. i. Mittwoch, den 15. Oktober 1930: Morgengebet 7½ Uhr, Mussaf 10½ Uhr, Minchah 3 Uhr.

(Zionistischer Verein, Cieszyn.) Vorträge im Vereinslokale, Sejmowa 12 (Landhau[illegible]): Freitag 10. Okt. 8 Uhr abends: H. Dr. B[illegible]rger: „Jüdische Geschichte“. 2 Vortrag: „Aus der Entstehungsepoche“. Samstag, 11. Okt. 4 Uhr nachm.: Herr M. Mayer: „ha'chaluziuth l'erec“. — Freitag, den 17. Oktob. Fräulein König. Samstag, 18. Okt., Herr Lewin.

ČECH.-TESCHEN. (Die Einweihung der Auto-Motorspritze unserer freiw. Feuerwehr,) die am Sonntag den 5. ds. M. stattfand, gestaltete sich zu einem schönen Feste und zu einer großen Sympathiekundgebung der Bewohnerschaft für unsere wackere Wehr. Die neue Motorspritze bewährte sich anläßlich des Brandes der Haber'schen Säge in ausgezeichneter Weise.

— *(Stiftungsfest des D. H. V. am 11. Oktober.)* Die Teschner Ortgruppe des D. H. V. Deutscher Handels- und Industrie-Angestellten-Verband feiert am 11. Oktober ihren 25-jährigen Bestand. Aus diesem Anlaße findet an diesem Tage um 8 Uhr abends im großen Saale der Städt. Schießstätte ein Stiftungsfest statt, verbunden mit einem Tanzkränzchen. Ein entsprechend ausgewähltes Programm, sowie eine gute Kapelle werden diesem Abend ein würdiges Gepräge verleihen. Es ist zu hoffen, daß sich an dieser Feier alle diesem gemeinnützigen Verbande wohlgesinnten Kreise recht zahlreich beteiligen werden.

— *(Hermann Leopoldi in Teschen.)* Nun kommt auch der überall mit so großem Erfolge gastierende populäre Künstler in unsere Stadt. Diese Nachricht hat, wie nicht anders zu erwarten war, größtes Interesse hervorgerufen. Die Meisten kennen ihn ja vom Radio her, wo er mit seinen unwiderstehlichen humoristischen Vorträgen zu den beliebtesten Stars gezählt wird. Wer sich in der jetzigen schweren Zeit zwei Stunden köstlich unterhalten will, der besorge sich sofort Karten für den Samstag den 11. d. M. stattfindenden einzigen Gastabend in der Turnhalle der Bürgerschule, Tschechisch-Teschen, Bezrucgasse. *Hermann Leopoldi* bringt seine Partnerin, die entzückende *Betja Milskaja* mit und wird im Vereine mit ihr die neuesten „Leopoldi-Schlager“ zum Vortrage bringen. Die beiden Petrofkonzertflügel werden von der Firma Zawadzki in Tschechisch-Teschen beigestellt. Kartenverkauf in der Buchhandlung Hutterer in Tschechisch-Teschen und im Parfümeriegeschäft Fizia in Cieszyn.

—:-:—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski klopfte mir wohlwollend mit seinem Spazierstöcklein auf die Schulter und fragte: „Panie Dobrodzieju, was sagen Sie zu dem Theater?“ — „Sie meinen die verschwundene Aufschrift „Deutsches Theater“?, unterbrach ich; „was soll ich sagen? Fort mit Schaden! War ohnehin ganz verfehlt an einem Theatergebäude, wo polnisch, deutsch und jiddisch gespielt wird. Eher könnte es noch Babylonisches Theater heißen.“ — Freund Niedopytalski machte ein ungeduldiges Gesicht. „Panie Dobrodzieju, Sie lassen ja einen Menschen nicht ausreden. Also ich wollte Sie fragen: Was sagen Sie zu dem Theater mit dem eifersüchtigen, ältlichen Herr X, der in seinem ehelichen Schlafzimmer die ganze Nacht unterm Bett statt im Bett gelegen ist!“ — Ich lächelte. „Ich habe von der reizenden Geschichte gehört“, bemerkte ich, „Herr X hat seiner jungen, entzückenden Gattin erklärt, er verreise für einen Tag. Abends hat er sich dann unbemerkt in sein Schlafzimmer eingeschlichen und unter dem Bette der Dinge geharrt, die da kommen werden. Wie sagt aber Busch so schön in seinem Max und Moritz: Erstens kommt es immer anders, zweitens als man es erwartet. Die junge Frau hat sich für abends Gesellschaft eingeladen: das Ehepaar Zwik-

kelrot und den flotten Tausendsassa Emil, eben jenen, auf den Herr X Verdacht hatte. Es wurde bis lange nach Mitternacht im Salon beim Tee geplaudert, musiziert und getanzt. Und da es draußen schrecklich regnete und stürmte, nötigte die junge Hausfrau das Ehepaar Zwickelrot, in ihrem Schlafgemach zu übernachten. Sie selbst werde im Gastzimmer schlafen. Und der Herr Emil verabschiedete sich und ging heim; bitte, da gibts kein ungläubiges Lächeln. Er ging heim! Und Herr X mußte unter dem Bette mit anhören, wie das Ehepaar Zwickelrot, das in fortwährender Fehde steht, sich bald zankte, bald wieder versöhnte. Der Knalleffekt kam erst am Morgen, als Frau Zwickelrot gewohnheitsmäßig unters Bett griff und Herrn X beim Schopf erwischte. Also das Theater können Sie sich denken...! — Wasserstrahl strich sich schmunzelnd seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Kommt mer gerad eso vor, wie de Majße mit dem jüdischen Fuhrwerker, dem man hat das Pferd mitm Wägele geganwet (gestohlen) und er is gefahren züm Wunderrabbi, damit er ihm sagt, wo es sich befindet. Der Gabbe (Sekretär) des Wunderrabbi hat ihm aber erklärt, der Rebbe habe heut Chassene (Hochzeit) gefeiert und der Empfang sei erst morgen. Nachdem daß der Fuhrwerker hat gesehen e große Massa wartender Jüden, hat er sich eingeschlichen ins Zimmer vom Rebbe und hat sech unters Bett gelegt, damit er morgen früh soll sein der erste. Auf einmal wacht er auf unterm Bett und hört oben die Stimme des Rebbe: Rifkeleben, ich seh da die ganze Welt vor mir, die ganze Welt! Meldet sech unten der Jüd und ruft erauf: Rebbeleben, effscher (vielleicht) seht Ihr dort auch etwo mein Wägele mitm Pferdl!" Kuba.

—:—

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.